

45 Serge Poliakoff

Moskau 1900 – 1969 Paris

„Composition abstraite“, 1962

Öl und Tempera auf Leinwand, 88,8 × 116 cm
(35 × 45 1/4 in.). Unten rechts signiert: Serge Poliakoff.
Rückseitig mit Pinsel in Schwarz bezeichnet: Ne pas
vernir couleur procédé fresque. Werkverzeichnis:
Poliakoff 62-40. [3158] Gerahmt.

Provenienz

Galerie Boulakia, Paris / Galerie Hans Mayer, Düsseldorf / Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen (1981 bei Hans Mayer erworben)

EUR 120.000–180.000

USD 141.000–212.000

Auf der Rückseite unserer „Composition abstraite“ vermerkt der Künstler mahnend: „Ne pas vernir couleur procédé fresque“, was übertragen so viel heißt wie: nicht festigen (firnissen) – Fresko-Technik! Serge Poliakoff verwendet die Freskotechnik – Malerei auf frischem Putz – nicht im herkömmlichen Sinne, doch ähnelt seine Art und Weise, Farben aufzutragen, bisweilen diesem handwerklichen Charakter und erzeugt damit jene feine Mattigkeit der Oberfläche, die der Künstler meisterhaft umzusetzen weiß. Was Serge Poliakoff auf jeden Fall vermeiden möchte, ist die Unart von Restauratoren, seine Bilder aus konservatorischen Gründen zu firnissen – ein zweifelhafter Schutz, der nicht nur die Farbgebung, sondern auch die physische Begegnung mit dem Werk empfindlich stört. Unsere in vier Farben entwickelte Komposition „au procédé fresque“ gehört zu den eher seltenen Schöpfungen, für die der Künstler vor allem die Tempera-Technik (die Technik der Freskant) verwendet. Sein experimenteller Umgang mit Tempera führt hier zu einer besonders bewegten, lebendigen Oberflächenbeschaffenheit mit deutlich sichtbaren ausdrucksfördernden Pinselspuren in den jeweiligen Farbfeldern. Der Akt der Malerei in seinem unverwechselbar eigenen Charakter wird also physisch sichtbar; die dabei auftretenden, nuancierten Abstufungen der Farben heben die Spannung und Dynamik in dieser einzigartigen Komposition.

Nach figurlichen Anfängen präsentiert der in Moskau geborene Serge Poliakoff 1938 sein erstes abstraktes Werk im Salon des Indépendants in Paris und findet in den darauffolgenden Jahren zu seiner ganz individuellen, charakteristischen abstrakten Malerei der klar konturierten, sich sanft verzahnenden Farbfelder. Mit diesen subtil abgestimmten, frei erfundenen Farbkompositionen erarbeitet sich der Künstler eine herausragende Position in der europäischen Farbfeldmalerei. Poliakoffs Œuvre entspricht in jeder Hinsicht dem damals vorherrschenden Zeitgeist, und auch deshalb zählt man ihn zu den wichtigsten Akteuren der sogenannten Nouvelle École de Paris, deren Vertreter, darunter Jean Dubuffet, Jean Fautrier, Hans Hartung oder Pierre Soulages, insbesondere durch ihre große Weiterentwicklung und ihr Vorantreiben der abstrakten Malerei in Paris miteinander verbunden sind. MvL

